

Dr. Hans-Joachim Behnke †

Nachruf: Der langjährige Leiter des Bremervörder Gymnasium starb Anfang August im Alter von 89 Jahren in Berlin

Anfang August ist der langjährige Leiter des Gymnasiums Bremervörde (April 1973 bis Januar 1989), Oberstudiendirektor (OSTD) i.R. Dr. Hans-Joachim Behnke, im Alter von 89 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit in Berlin verstorben. „Mit seinem sehr korrekten Auftreten sowie seinem Achten auf das Einhalten der die Schule betreffenden Gesetze und Verordnungen prägte Dr. Behnke mehrere Schüler- und Lehrergenerationen“, sagt Tammo Löffler, heutiger Schulleiter des Bremervörder Gymnasiums.

1926 wurde Dr. Behnke in Luckau (südlich von Berlin in der Niederlausitz) geboren. Im Sommer 1944 bestand er sein Abitur in Gnesen (im heutigen Polen),



war danach im Zweiten Weltkrieg Luftwaffenhelfer und geriet von April 1945 für ein Jahr in Kriegsgefangenschaft in Frankreich. Anschließend absolvierte Dr. Behnke einen Lehrerausbildungslehrgang in Luckau, um danach zunächst an der Volksschule, später an der Oberschule in Luckau zu unterrichten.

Er studierte von 1948 bis 1952 an der Humboldt Universität in Berlin die Fächer Mathematik und Physik. Im Anschluss daran folgte er seinem Professor nach Würzburg, dort war er von 1953

bis 1957 wissenschaftlicher Mitarbeiter, er promovierte im Januar 1958 zum Doktor der Naturwissenschaften. Von 1957 bis 1962 war Dr. Behnke als angestellter Lehrer in Hildesheim und Hannover tätig. Er leistete in Hannover einen verkürzten, einjährigen Vorbereitungsdienst und war danach Studienassessor in Clausthal-Zellerfeld und Bad Nenndorf. Dort wurde er 1966 zum Studienrat ernannt. Bereits nach drei Jahren wurde er zum Oberstudienrat befördert und erster Vertreter des Schulleiters. Im Jahre 1970 erfolgte seine Ernennung zum Studiendirektor.

Seit April 1973 leitete er das junge Bremervörder Gymnasium (als Nachfolger von Karl Bornemann), im November 1973 erhielt Dr. Behnke die Urkunde als

Oberstudiendirektor. In seine Amtszeit fielen der Neubau des Gymnasiums (1974 bis 1976), die Einführung der reformierten gymnasialen Oberstufe (ab 1972) sowie die Abspaltung der Jahrgänge fünf und sechs vom Gymnasium in die Orientierungsstufe (1978). Auch die stark ansteigenden Schülerzahlen am Gymnasium Bremervörde sowie die damit verbundenen Neueinstellungen zahlreicher Lehrkräfte lagen in der Zeit von Dr. Behnke als Schulleiter.

„Sein Name wird wohl bei Schülern und Lehrern mit seinem pflichtbewussten und immer auf die jeweils geltenden Regeln und Normen bezogenen Handeln verbunden sein“, so Tammo Löffler. Weniger bekannt war wohl seine Liebe zur

klassischen Musik: Nach seiner Pensionierung zog er mit seiner Ehefrau, Dr. Annedore Behnke (ebenfalls Lehrerin am Gymnasium Bremervörde), nach Peine und hielt über viele Jahre ein Abonnement bei den Braunschweiger und bei den Berliner Philharmonikern. Nach dem Tod seiner Ehefrau im Jahre 2009 lebte Dr. Behnke in einer Seniorenwohnanlage in Berlin-Schöneberg, in der er bis zuletzt wöchentliche Klassiknachmittage für interessierte Mitbewohner durchführte.

.....
► **Die Beisetzung Dr. Behnkes** findet am Dienstag, 23. August, um 13 Uhr, auf dem evangelischen Kirchhof Alt-Schöneberg, Hauptstraße 47, 10827 Berlin statt.